

Thomas-Dehler-Preis 2010

an
Dr. med. Reinhard Erös
Annette Erös



Preisverleihung in München (vorne von rechts): Reinhard Erös, seine Frau Annette, Alem Janna, Gebietsdirektor der Kinderhilfe in Afghanistan. Im Hintergrund zwei Erös-Söhne. Foto: Rast

Engagement gewürdigt

Von Harald Rast

München (DK) Reinhard Erös, dem Gründer der Kinderhilfe Afghanistan, ist am Samstagabend der Thomas-Dehler-Preis verliehen worden. Bei dem Festakt in der Münchner Residenz würdigte Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP) „die Ausdauer, den Mut und den Optimismus“, mit dem sich der pensionierte Oberstarzt der Bundeswehr und seine Frau Annette für die Kinder in dem von mehr als 30 Jahren Krieg geschundenen Land einsetzen würden.

Der 63-Jährige, der mit seiner Familie in Mintraching bei Regensburg lebt, gebe jungen Muslimen mit seinen Bildungsprojekten eine Perspekti-

ve, erklärte Leutheusser-Schnarrenberger. Zudem verbessere er das Ansehen Deutschlands am Hindukusch.

Erös betreibt Schulen in abgelegenen Paschtunengebieten, an denen inzwischen mehr als 50 000 Jugendliche unterrichtet werden. Seine Kinderhilfe Afghanistan, die sich ausschließlich aus Spenden finanziert, hat etwa 2000 Afghanen einen Arbeitsplatz verschafft, darunter mehr als 1000 Lehrerinnen und Lehrer. Seit der Gründung seiner Organisation vor zwölf Jahren hat Erös über sechs Millionen Euro gesammelt und in sein humanitäres Projekt gesteckt.

Der Thomas-Dehler-Preis wird seit dem Jahr 1985 verliehen. Er ist mit keiner finanziellen Zuwendung verbunden.